

Y d
463 d



Eulbigungsblatt.

Y d
463 d

Was ein braver Preuße bei der Eulbigung des
guten Königs Friedrich Wilhelm III.
denkt, wünscht und spricht. *

BIBLIOTHECA
MAGDEBURGENSIS

* Anm. Ein Magdeb. Waisenknabe und Mädchen sprachen
dieses im Namen der Reichen und Armen, an fe. herr
Tage, welchen Magdeburgische Wohltäter, Armen und
Waisen machten.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Magdeburg
den 6ten Juli 1798.

Don. 19 19. 159

Wer gehorcht, der thu's mit Lust;
Jeder Bürger, sich bewußt,
Daß er nicht regieren kann,
Sey ein guter Unterthan!

Nie vermessen strebe er
Höher, als er soll; als er
Recht, Gelegenheit und Rath,
Und auch Kraft, zu nützen, hat!

Der ist niedrig; der ist groß;
Ungleich ist der Menschen Loos.
Schäme dich der Armuth nicht,
Und erfülle deine Pflicht!

Schön ist's, gut zu herrschen; schön,
Jeden guten Weg zu gehn,
Den ein guter Führer weißt,
Den dein Gott dich wandeln heißt!

Zur gemeinen Wohlfahrt sey
Dem Gesetze stets getreu!
Der, wer gern gehorchen kann,
Der nur ist ein freyer Mann!

Schaue Jesum Christum an;
Er, wie du, ein Unterthan,
Und doch aller Fürsten Gott,
That, was das Gesetz gebot.

Selbstbeherrschung ist so schwer.
Irrt dein Herrscher, strauchelt er;
So verdammt' ihn nicht, und sprich:
Er ist auch ein Mensch, wie ich!

Ordnung und Gerechtigkeit,
Schutz und Fried' in Sicherheit:
Welch ein Glück, das, wer es hat,
Nur durch seinen Fürsten hat!

Lebe selbst gewissenhaft;
Ihres Wandels Rechenschaft
Laß dem Herrn, und sieh nur du,
Daß du selbst gerecht seyst, zu!

König, Fürst, und Unterthan,
Betet Gott, den Höchsten, an;
Fürchtet ihn, denn sein Gericht
Wird gerecht seyn; sündigt nicht!

Cramer.

Dank und Wunsch
für
unfern guten König
Friedrich Wilhelm III.

Der Welten Herrscher, Dir,
Dir, Vater, danken wir!
Aufs Lieblichste fiel unser Loos,
Wir ruhn in eines Fürsten Schooß,
Der unser Freund und Vater ist,
Weil Du sein Gott und Vater bist.
Neh, laß Ihn lange leben, Gott!
Der Enkel seh erst seinen Tod.
Noch lange sey Gerechtigkeit,
Sein Thun, noch lange Menschlichkeit.
Erhalt in deiner Weisheit Ihn;
Zu deiner Hülfe laß Ihn fliehn,
Wenn Er sie fühlt, der Herrschaft Last,
Mit der du Ihn begnadigt hast.
Wir lassen, unser Gott, dich nicht;
Du gebst uns denn die Zuversicht:
Daß unser innigstes Gebet
Für Ihn und uns umsonst nicht flieht.

Pon. Y d 463 d
Q K.

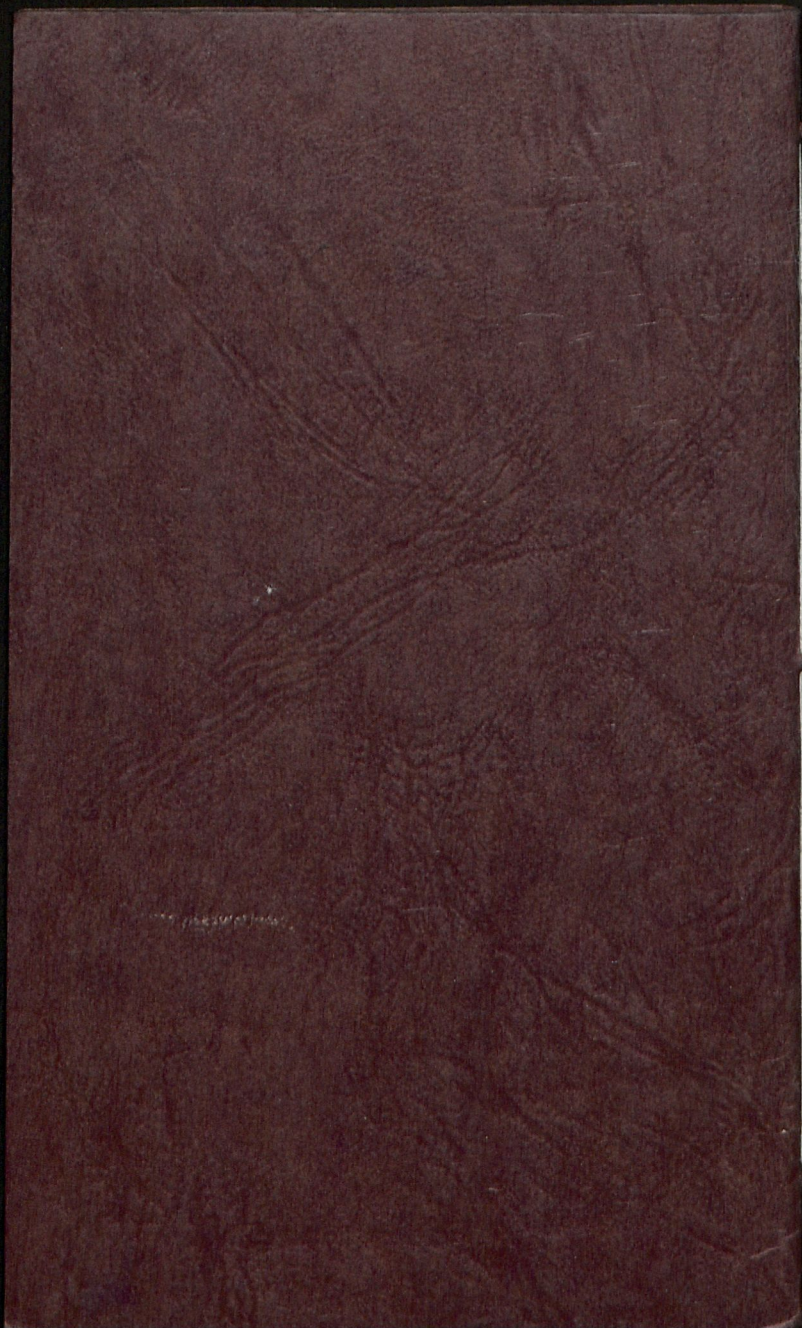
Pom. yd 463 d
B.K.

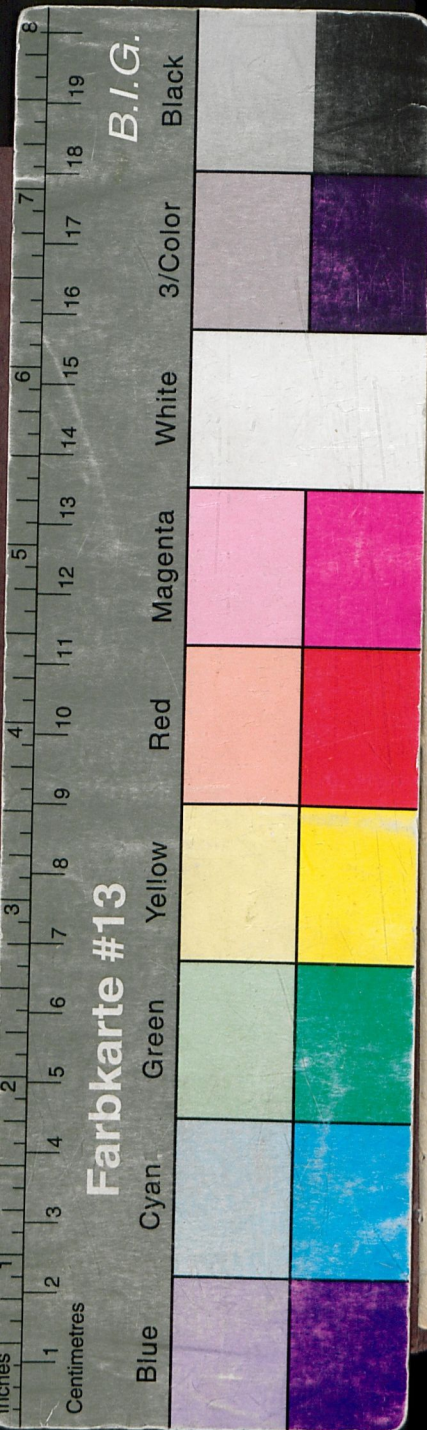
ULB Halle

3

003 605 957







Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

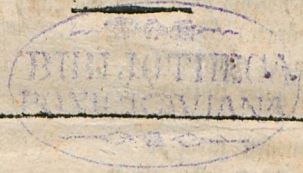
3/Color

Black

Huldigungsblatt.

Yd
463 d

Was ein braver Preusse bei der Huldigung des
guten Königs Friedrich Wilhelm III.
denkt, wünscht und spricht. *



* Anm. Ein Magdeb. Waisenknabe und Mädchen sprachen
dieses im Namen der Reichen und Armen, an so herr
Tage, welchen Magdeburgische Wohlthäter, Armen und
Waisen machten.



Magdeburg
den 6ten Juli 1798.

Jan. 1919. 151